

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Kreistagsfraktion BVR/FW  
Fraktionsvorsitzender  
Herr Mathias Löttge  
Hafenstraße 12  
18356 Barth Frau

Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht vom:  
Mein Zeichen: Anfrage/2024/032  
Meine Nachricht vom:  
**Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!**  
Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistages  
Fachgebiet / Team: Kreistagsangelegenheiten  
Auskunft erteilt:  
Besucheranschrift: Carl-Heydemann-Ring 67  
18437 Stralsund  
119  
Zimmer: 03831 357 1214  
Telefon: 03831 357-444100  
Fax: Kreistagsbuero@lk-vr.de  
E-Mail:  
Datum: 30. Juli 2024

## Ihre Anfrage zum Tod eines Obdachlosen in Ribnitz-Damgarten im Landkreis Vorpommern-Rügen

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Löttge,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf die in der Anfrage gestellten Fragen und beantworte diese nachfolgend.

### **1. Seit wann waren dem Sozialpsychiatrischen Dienst des Landkreises Vorpommern-Rügen Probleme des in Rede stehenden Obdachlosen, über welchen in den Medien seit Mai dieses Jahres berichtet wurde, bekannt?**

Der Klient ist erstmals namentlich am 21. Mai 2024 beim Sozialpsychiatrischen Dienst bekannt geworden.

### **2. Wie wird bei Bekanntwerden von dringender Hilfsbedürftigkeit von Personen, wie in diesem Fall, üblicherweise in welchen Zeiträumen vorgegangen?**

Es erfolgt auf den Einzelfall abgestimmt primär der Versuch, die Dringlichkeit des und den Hilfebedarf zu objektivieren. Dies erfolgt durch die Kontaktaufnahme mit der betroffenen Person, Angehörigen und/oder Personen aus dem sozialen Umfeld, wenn diese bekannt sind und entsprechende Kontaktinformationen vorliegen. Die Mitarbeiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes werden sofort tätig, wenn Sie von einer Hilfsbedürftigkeit erfahren, Zeiträume sind dabei immer vom Einzelfall abhängig (wie erreicht den Sozialpsychiatrischen Dienst die Mitteilung, ist der Klient bekannt, gab es schon Kontakte oder weitere Meldung, gibt es Kontaktdaten des Betroffenen selbst). Die Mitarbeiter ermitteln das soziale Umfeld und die Gefährdung für die Person selbst oder anderer Menschen durch die betroffene Person muss eingeschätzt werden. Von all diesen Informationen ist abhängig, wie und auch wie schnell die Kontaktaufnahme (telefonisch, Hausbesuch, schriftliche Beratungsangebote) erfolgen kann.

### **3. Wie wurde mit den Hinweisen der Sozialarbeiter vom Kiek In und des ehrenamtlich-gesetzlichen Betreuers vom Mai dieses Jahres umgegangen und was wurde wann durch die zuständige Behörde des Landkreises Vorpommern-Rügen zu welchen Terminen veranlasst?**

Nach Bekanntwerden des Hilfebedarfs des Klienten nahm der Sozialpsychiatrische Dienst am 24. Mai 2024 Kontakt mit „KIEK IN“ in Ribnitz-Damgarten auf, um den Aufenthaltsort für eine Kontaktaufnahme mit der betroffenen Person zu erfahren und ein Hilfsangebot unterbreiten zu können. Nach der Information durch "KIEK In" hielt sich der Klient zu diesem Zeitpunkt allerdings nicht mehr dort auf, sondern sollte nun im Raum Ahrenshagen sein, ohne dass ein

genauer Aufenthalt benannt werden konnte. Daraufhin wurde in der Internetrecherche durch einen Mitarbeitenden der Artikel „Schläge und Tritte - Polizei beendet Hetzjagd auf 26-jährigen aus Ribnitz-Damgarten in Rostock“ gefunden. Am 28. Mai 2024 erfolgte der nochmalige Anruf durch den Sozialpsychiatrischen Dienst bei „KIEK IN“. Es wurde dabei mitgeteilt, dass der Klient vermutlich derzeit in der Klinik in Rostock sei, und dass sie sich melden, wenn sich der Klient wieder in der Fischergasse aufhält. Danach erreichten den Sozialpsychiatrischen Dienst keine weiteren Informationen über den Klienten (keine Meldung durch „Kiek In“, keine Polizeimeldung, keine Entlassungsbrief, etc.).

**4. Welche Schlussfolgerungen werden aus diesem Fall für die zukünftige Tätigkeit der zuständigen Behörde im Landkreis Vorpommern-Rügen für die weitere Arbeit gezogen bzw. sieht der Landrat in diesem Zusammenhang weiteren Handlungsbedarf?**

Die Schlussfolgerung für die Arbeit des Sozialpsychiatrischen Dienst im Landkreis Vorpommern-Rügen unter Würdigung des tragischen Verlaufs dieses Falles ist, dass die organisatorischen Abläufe neu betrachtet und nochmals evaluiert werden müssen, besonderes Augenmerk wird auf die Schnittstellen und Kommunikationswege gelegt. Selbstverständlich wird der Fall intern diskutiert, die ergriffenen Maßnahmen bewertet und weitere Optionen in der Fallbearbeitung besprochen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kerth  
Landrat